

DONNERSTAG, 24. DEZEMBER 2015

HOHENHAMELN

Hohenhameln: Neuer Verein für Flüchtlingshilfe gegründet

Ehrenamtliche Gründungsmitglieder wollen Netzwerk knüpfen und Initiativen in der Gemeinde stärken

Hohenhameln. Bereits im November haben sich in Hohenhameln zwölf ehrenamtliche Flüchtlingshelfer entschlossen, einen Verein zu gründen, der in Zukunft Institutionen in der Gemeinde unterstützen und gleichzeitig als Ansprechpartner für Projekte bereitstehen soll.

Vor wenigen Monaten ist in der Gemeinde Hohenhameln schon die Fahrradwerkstatt ins Leben gerufen worden, in der Flüchtlinge für Flüchtlinge Fahrräder reparieren. Neu ist auch der Kleine Laden in Soßmar, der für Asylsuchende Kleidung und Gebrauchsgegenstände anbietet.

Nun haben diese beiden Initiativen Aufnahme in den Verein „Flüchtlingshilfe Hohenhameln“ gefunden, organisieren sich aber nach wie vor selbstständig, wie der Kassenwart des Vereins, Dirk Pilarski, betont. „Der Verein liefert jetzt das solide Fundament für alle Belange, die die unterschiedlichen Flüchtlingsinitiativen in der Gemeinde Hohenhameln haben.“

Die Idee hat ihren Ursprung im Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, die nun durch den Verein eine – ebenfalls ehrenamtliche – Betreuung erfahren können. Dabei muss aber niemand Mitglied werden, denn das primäre Ziel ist es, die „schon bestehenden Projekte



Die Vorstandsmitglieder des neu gegründeten Vereins (von links): Beisitzerin Silke Hinze, Kassenwart Dirk Pilarski, Vorsitzender Mathias Laufer, Beisitzer Pfarrer Thomas Mogge und Schriftführer Achim Meyer. Foto: oh

wie das Patenmodell für Flüchtlingsfamilien und das Deutsch-Training auszubauen“, so Pilarski.

Zudem verlangt die Flüchtlingshilfe Hohenhameln von seinen Mitgliedern keinen Bei-

trag. „Wir wollen mit der Gründung des Vereins die nötigen Bedingungen schaffen, um weiterhin gut aufgestellt zu sein“, betont Pilarski. Zu den Gründungsmitgliedern gehören neben dem Kassenwart noch Ma-

thias Laufer als Vorsitzender, Monika Pilarski als seine Stellvertreterin, Achim Meyer als Schriftführer – er ist zugleich auch der Flüchtlingsbeauftragte der Gemeinde ist – sowie Silke Heinze, Birgit Nave-Wolpers

und Thomas Mogge als Beisitzer. „Es gilt nun Strukturen zu schaffen und gemeinsam die Kräfte zu bündeln“, beschreibt Dirk Pilarski das Nahziel des Vereins, der sich für die Zukunft gut aufgestellt sieht. jaw

Fenster schließen

Ausschnitt drucken